



Zukünftige Verschärfung des Waffenrechts

Geschätzte Präsidentin, geschätzter Präsident

Ich habe mich entschieden, mich direkt an dich zu wenden. Es geht um das Waffenrecht. Die Situation ist ernst. Es geht nicht nur um den Schiess- und vor allem den Breitensport. Es geht auch genauso sehr um das Milizwesen und um unsere Sicherheit.

Was ist passiert? Vor gut zwei Jahren trat die Übernahme der neuen EU-Waffenrichtlinie in Kraft. Bei der Erarbeitung dieser Richtlinie in Brüssel konnte die Schweiz ein absolutes Halbautomatenverbot (Waffeneinzug) sowie die Einführung von medizinisch-psychologischen Tests für Waffenbesitzer noch knapp verhindern. Das ist nicht einfach meine Meinung – vielmehr stand es so in der Botschaft des Bundesrates.

Tatsache ist, dass die EU-Waffenrichtlinie laufend überarbeitet wird. Was geschieht also, wenn diese beiden Verschärfungen in die nächste EU-Waffenrichtlinie kommen? Müssen wir dann mit psychologischen Tests und sogar Waffeneinzügen rechnen? Seit Kurzem herrscht Klarheit. In der Herbstsession stellte Ständerat Werner Salzmann diese Frage nämlich dem Bundesrat. Jetzt liegt die Antwort vor. Die Antwort des Bundesrats lautet, dass er dazu noch keine Haltung habe, er könne sich zu diesem Zeitpunkt nicht festlegen.

Vor zwei Jahren wurde uns gesagt, dass sich für niemanden etwas markant ändert und dass die Schweiz ihr historisch gewachsenes, freiheitliches Waffenrecht behalten kann. Und jetzt weiss der Bundesrat nicht, was seine Haltung ist, wenn er von der EU dazu angehalten wird, medizinisch-psychologische Tests einzuführen oder gar Waffen einzuziehen? Dies sagt alles, geschätzte Kameradinnen und Kameraden.

Wir müssen schon heute bereit sein. Wer «einfach nur seinen Sport» betreiben will, dem sage ich: Immer breitere Kreise wollen uns «einfach nur die Waffen wegnehmen». Wenn eine Seite nur Sport machen will und die andere Seite nur die Waffen einziehen will, dann ist logisch, wer am Schluss gewinnt.

Um für die Zukunft gewappnet zu sein, hat der SSV eine Kooperation mit dem unabhängigen, gesamtschweizerisch agierenden Verein «piusicur» gestartet, der sich für die Sicherheit in der Schweiz einsetzt und uns bei der Analyse der Lage und der Erarbeitung der Argumente betreffend Waffengesetz unterstützt. Nähere Infos findet Ihr unter www.piusicur.ch.

Das Milizwesen trägt zur Sicherheit bei. Waffen in gesetzestreuem Privathänden tragen zur Sicherheit bei. Wir tragen zur Sicherheit bei. Wir müssen wieder selbstbewusst dazu stehen, was wir machen und unsere sicherheitspolitische Verantwortung wahrnehmen. Denn wenn wir uns nicht für die Belange der Allgemeinheit einsetzen, dann müssen wir uns auch nicht wundern, wenn sich die Allgemeinheit nicht für unsere Belange einsetzt. Kämpfen wir! Anständig, redlich, mit Stil – aber überzeugt, beharrlich, standhaft und mit guten Argumenten.

Ich wünsche euch und euren Angehörigen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Luca Filippini, Präsident Schweizer Schiesssportverband